



Kurt Spalinger-Røes

## Orte ...

### Eine Gutenachtgeschichte von Kurt Spalinger-Røes

Heimatort, der Ort, an dem du geboren wurdest, der dein Ausgangspunkt wurde, und gleichzeitig der Ort, der dir das ganze Universum schenkte, dich das Paradies Erde erkennen liess, dir die Erde vor die Füsse legte und dich aufforderte, weiterzumachen, zu leben, zu entdecken, neugierig zu werden, und eine dir ganz persönliche Aufgabe stellte, dieser Ort ist nichts anderes als eine Vorstellung, eine Vision von etwas, die dir vorgibt, das Zentrum deines Lebens zu sein. Ein Ort, der dir, je länger je mehr, dein Weltbild bestätigt. Ein Ort allerdings, den du, wenn du ihn einmal verlässt, kaum mehr erkennen wirst, ja, nicht einmal wieder auffinden könntest, nicht orten könntest, wäre er am Strassenrand nicht mit einem Ortsschild versehen, im Internet registriert, jederzeit abrufbar oder auf einer Landkarte kartografiert.

Jederzeit kannst du den Ort, der dein Geburtsort, dein Heimatort ist, verlassen. Wenn du dich entschliesst, den Ort, deinen Ort, deinen Heimatort zu verlassen, musst du in eine andere Richtung gehen. Du wendest dich einem neuen Ort zu und lässt deinen bisherigen Ort, deinen Wohnort, zurück, lässt einen neuen Ort wieder zu deinem Lebensort werden und du wirst für den Ort vorher ortsfremd. Wegziehen, in eine andere Richtung gehen gelingt dir vielleicht nicht, wie viele wirst du Angst haben, den Ort zu verlassen, der dir so lange Sicherheit, Geborgenheit und Vertrautheit geschenkt hat. Aus diesem Grunde bleibst du vielleicht wie viele an deinem Ort, an Ort und Stelle, an deinem Geburts- und Heimatort, verwurzelt, ortsansässig, ortsfest. Nicht weil du befürchtest, deinen Ort, deinen Heimatort nicht mehr zu finden. Die Gefahr, die davon ausgeht, deinen Ort, deinen Heimatort nicht mehr zu finden, ist zwar gross, schenkt dir aber gleichzeitig einen neuen Ort, eine neue Ausgangsposition, die deinen

weiteren Lebenslauf massgeblich bestimmen kann.

Du kennst den Spruch: «Der Prophet im eigenen Land ist nichts wert; ein Prophet gilt nirgends weniger als in seinem Vaterland?».

Hier, dort an jenem Ort, hat er keine Chance, aber genau diese sollte er, solltest du nutzen, um dem aktuellen Ort den Rücken zu kehren. Dort, wo dein Schaffen, deine Kreativität noch nicht als Plagiat erkannt wurde, dort, wo du noch niemals deine Meinung in die Runde einbringen konntest, an jenem Ort, an dem niemand weiss, dass es dich überhaupt gibt, deine Existenz nicht einmal erahnt wurde, dort könnte deine Chance liegen, etwas Neues, etwas noch nicht Bekanntes zu erschaffen. Nimm die Herausforderung an und lasse es zu, dich zu verändern, eine Ortsveränderung in die Wege zu leiten.

Wo beginnt, wo endet ein Ort? Niemand weiss es. Nur du selbst kannst dir vorstellen, wo der Ort, den du meinst, beginnt und wieder endet. Solange dich niemand fragt, weisst du es auch, nur definieren kannst du es nicht. Wo beginnt ein Ort – wo endet er? Gleich der Zeit, bei der ein Zeitpunkt auch nur unendlich kurz punktgenau ist, lässt sich ein Ort auch nur auf einen unendlich kleinen Punkt reduzieren, der niemals Ort sein kann, weil er einer ständigen Ortsveränderung unterliegt. Einer Ortsveränderung, die, bedingt durch die dir bekannten physikalischen Gesetze, nicht ortsgebunden sein kann. Orte unterliegen der Veränderung, ja, es scheint sogar in der Natur der Sache zu liegen, dass Orte sich verändern müssen und so niemals wieder der Ort sein können, den sie einmal waren. Orte sind ortsunabhängig. Orte geben dir einen scheinbaren Standpunkt, sind richtungsweisend oder lassen dich an einem Ort enden. Orte sind relativ, sie verhalten sich je nach deiner Wertschätzung und deinem Weltbild mal so und mal so.

Du erhältst dieses «Dänkmümpfeli», weil ich davon ausgehe, dass Du an meinen Arbeiten interessiert bist und weil Du als eine mir bekannte Persönlichkeit in meiner privaten Datenbank registriert bist. Solltest Du kein Interesse mehr haben, so bitte ich Dich, dieses Mail mit dem Vermerk «bitte abmelden» zurückzusenden.

Kurt Spalinger-Røes, Aeschstrasse 13, CH-5610 Wohlen, bulito@bulito.ch



Auch die Erde kennt keinen Standort, keinen Punkt, an dem sie ruht, weder im Innern noch im Universum. Ständig in Bewegung kann auch sie nie mehr an ihren Ursprungsort zurückfinden. Wir alle sind Passagiere dieses Raumschiffs Erde und können somit nie mehr an den Ort zurückkehren, wo wir, wo du, wo auch unsere Vorfahren einmal waren.

Willst du bleiben, wo du bist? Willst du die Richtung ändern, um den unendlich vielen anderen Orten zu begegnen? Es liegt in deiner Hand, einen Fuss vor den anderen zu setzen, um den momentanen Ort zurückzulassen, um neue Orte zu erkunden. Aber wenn schon die Erde – unser Planet – nicht einmal unser Heimatort sein kann, was sie uns eigentlich verspricht, wie kann ich dann einen Ort für mich beanspruchen wollen? Wie soll es mir gelingen, einem Ort – meinem Ort – meinen Lebenssinn zuzuordnen?

Orte zwischen den Orten und Orte wiederum nach den Orten bleiben so lange vorstellbar, bis du sie definieren willst. Wenn du es wagst, in die andere Richtung zu gehen, wirst du ein Ortsunabhängiger, ein Herumziehender, ein Vagabund, ein Nomade, ein Entdecker, ein Abenteurer. Auch der Ort, an dem du jetzt lebst, ist nur ein vorübergehender Ort, ein Ort, der dir im Moment das Gefühl gibt zu sein – an einem – an deinem Ort zu sein, der deinem Ich – so glaubst du – einen festen Standpunkt verleiht, von dem aus du agieren kannst. Schon bald wird auch dieser Ort nicht mehr dein Aufenthaltsort sein und du wirst ihn Jahre später nicht wiederfinden, erkennen können, so wie du alle anderen Orte, die du in deinem Leben besucht oder bewohnt hast, nicht wieder erkennen, ja, vielleicht nicht wieder finden wirst.

Ein neuer Ort ist eigentlich gar kein neuer Ort, sondern lediglich die Vorstellung von einer anderen Umgebung. Ein neues Umfeld, das den Ort definiert, in dem du dich nun befindest, und der, wie jeder andere Ort vor ihm, in deinen Vorstellungen entstanden ist. Du kannst Orte beschreiben, besuchen, besetzen, verlassen, begehen, [...] und dennoch

wirst du nie wissen, wo sich diese Orte momentan befinden. Egal, an welchen Ort du dich begibst, immer wirst du zuerst dir selbst begegnen. Eine Begegnung mit allen deinen Wünschen, Ängsten, Hoffnungen und Freuden. Auch ein Tatort verliert seinen Charakter, wird zum undefinierbaren «Un-Tatort» des Geschehens im Irgendwo. Wo bin ich – wo war ich damals? Niemand wird es definieren können.

Es ist bedeutungslos, ob ich mich an diesem oder an jenem Ort befinde, denn niemand wird mit absoluter Sicherheit sagen können, du warst dort. Dort, an diesem oder an jenem Ort. Die Aussage wird ungenau, ist relativ und entspricht nur der Wahrscheinlichkeit eines Ortes, ein vergänglicher Ort zugleich, der sich nie wiederholen wird, der von niemandem je wieder betreten, begangen oder besetzt werden kann, weil die Erde, die uns trägt, dein Standort im All ist und nicht ist, weil du dich ja ständig an einem anderen Ort befindest – auf der Erde, die nie mehr zurückfindet an den Ort, wo sie einmal mit dir – schon lange vor dir auch ohne dich – war. Du verlässt den Ort, wo du momentan bist, ob du dir das vorgenommen hast oder nicht. Du wirst zwangsweise zum Ortsunabhängigen, wirst deinem momentanen Aufenthaltsort den Rücken kehren, in die entgegengesetzte Richtung gehen, dich tragen lassen, ohne dass es dir so vorkommt. Du wirst an einem anderen Ort, der kein Ort ist, ankommen, jetzt oder später – irgendwann. Auch dieser Ort bewegt sich von Ort zu Ort und wird erst ruhen, wenn alle Orte eins sein werden, einen Punkt bilden und für immer ruhen werden – denn jeder Ort ist schliesslich nur ein Wort.

*»Dieser Ort ist nicht mein Standort, dieser Ort war vorher auch nicht meine Heimat, dieser Ort wird auch nach mir verlassen werden von den Nächsten hier«*